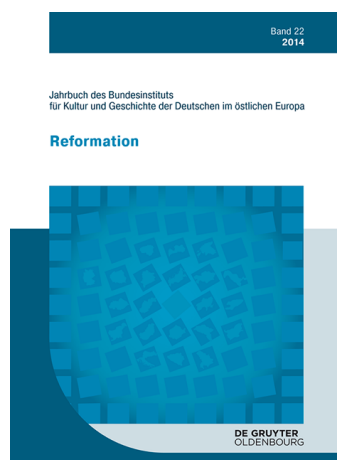


Zitierhinweis

Szukała, Maciej: Rezension über: Andrzej Chłodziński / Radosław Gaziński (eds.), *Dzieje wsi pomorskiej*. IX międzynarodowa konferencja naukowa, Dygowo: Gminny Zespół Oświaty i Kultury, 2010, in: ~ *Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa*, 19 (2011), S. 368-369, DOI: 10.15463/rec.1189735689



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Der Band umfasst 24 Beiträge polnischer und deutscher Forscher zur Landeskunde von Pommern und Pommerellen, und zwar zu Fragen aus dem Archivwesen, zu Geschichte und Literatur, Sprachwissenschaft, Ethnologie, Kultur und Natur. Fünf von ihnen behandeln die Zeit nach 1945. Nicht alle Verfasser und Themen können hier genannt werden. Joanna Chojecka stellt Quellen zur Geschichte Pommerns aus dem Staatsarchiv Köslin/Koszalin vor. Radosław Gaziński arbeitete über Landgüter bei Neustettin/Szczecinek in der Neuzeit. Der kaschubischen Dorfbevölkerung, der Bauernschaft und dem Adel, der Wirtschaft und der Kultur der Kaschuben widmen sich Aufsätze von Arkadiusz Rzepkowski, Hermann Seils, Tomasz Rembalski, Hauke Fehlberg und Bodo Koglin. Katarzyna Woniak liest autobiographische Erinnerungen der Familien Birkholz und Splittgerber. Renata Teresa Korek und Tadeusz Białecki befassen sich mit Spezifika der Kultur in pommerschen Dörfern nach 1945, Aneta Heinrich und Sylwia Wesołowska mit dem Leseverhalten und dörflichen Bibliotheken. Der Frage nach dem Vorhandensein pommerscher Thematik in der Literatur geht Jacek Wesołowski nach. Jowita Kęcińska-Kaczmarek verschafft uns Einblicke in das Leben in frühmittelalterlichen Siedlungen. Adela Kuik-Kalinowska untersucht Porträts von Kaschuben in der schönen Literatur. Hanna M. Łopatyńska beschäftigt sich mit Kriminalfällen, wie sie Zeitungen festhalten. Aus dem Leben von Handwerkern und über Volkstraditionen berichten Anna Kwaśniewska, Maria und Waldemar Witek sowie Tomasz Siemiemiński. Die Sprachwissenschaftler Andrzej Chłudziński, Heinz Radde und Lucyna Warda-Radys analysieren onomastische Phänomene wie Dorf-, Familien- und Tiernamen. Zbigniew Sobisz stellt dörfliche Parks der Gemeinde Alt Banzin/Będzino vor. Den Band schließt eine Fotodokumentation der Tagung ab.

Ewa Gwiazdowska

Andrzej Chłudziński, Radosław Gaziński (Hg.): *Dzieje wsi pomorskiej*. IX międzynarodowa konferencja naukowa, Kłopotowo, gmina Dygowo, powiat kołobrzeski, 21–23 maja 2010 r. [Die Geschichte des pommerschen Dorfes. 9. internationale wissenschaftliche Tagung, Klaptow, Gemeinde Degow, Kreis Kolberg/Kołobrzeg, 21.–23. Mai 2010]. Dygowo, Szczecin, Pruszcz Gdański: Gminny Zespół Oświaty i Kultury w Dygowie, Uniwersytet Szczeciński 2010. 348 S., Abb., dt. Zusammenfassungen. ISBN 978-83-61508-20-5.

Der Sammelband ist das Ergebnis einer weiteren interdisziplinären Konferenz zu Aspekten der Geschichte des pommerschen Dorfes. Marek Dworaczek beschreibt historische Veränderungen der Klosteranlage Belbuck/Białobok (heute zu Treptow an der Rega/Trzebiatów). Thema von Andrzej Groth sind die Güter von Rutzau/Rzucewo und Neustadt i. Wpr./Wejherowo aufgrund des Inventarverzeichnisses von 1711. Aneta Heinrich stellt den Verein zur Wahrung der Interessen der Grundbesitzer und zur Förderung des Wohlstands aller Volksklassen während der Revolution von 1848 vor. Horst-Rüdiger Marten beschäftigt sich mit der Genealogie seiner Familie in Degow/Dygowo, Uwe Witte mit dem Leben im pommerschen Dorf Mallnow/Malonowo unter Russen und Polen 1945 bis 1950. Tomasz Skonieczny berichtet aus der Nachkriegsgeschichte der Gemeinde Alt Banzin/Będzino. Katarzyna Woniak betrachtet das Bild der Gutshäuser der Familie von Borcke in Kankelfitz/Kakoliewice und Lessenthin/Lesiecin im polnischen und deutschen Schrifttum. Über den im 19. Jahrhundert lebenden Pastor und Dichter Christian Wagner aus Strippow/Strzepowo schreibt Henryk Romanik. Aneta Lewińska schildert die Darstellung des Dorfes in pommerschen Volksschulbüchern aus dem 18. Jahrhundert. Joanna Flinik untersucht den ländlichen Raum in Helene Blum-Glieses Roman *Die Kaschubenbraut*. Das Bild des pommerschen Dorfes in autobiographischen Schriften der Nachkommen des preußischen Adels nach 1945 analysiert

Miłostawa Borzyszkowska-Szewczyk. Mit Teil 4 (Kobelow–Kurow) des *Liber Beneficiorum Domus Corone Marie Prope Rugenwold* (1406–1528) und Anthronymen, die pommerschen Dorfnamen entsprechen, befasst sich Andrzej Chludziński. Thema von Zbigniew Sobisz ist die Gefäßflora der Dorfparks in der Gemeinde Simötsel/Siemysł. Um Vorwerkbauten in Gross Jestin/Gościno geht es Maria und Waldemar Witek, um Mühlen und Windmühlen in Degow/Dygowo Krzysztof Biełooki. Informationen über die Autoren ergänzen den Band.

Maciej Szukała

Grzegorz Ciechanowski, Jakub Ciechanowski, Marek J. Murawski: Kurs bojowy Stettin. Bombardowania Szczecina i Polic w tle wojny powietrznej w Europie (1940–1945) [Kurs auf Stettin. Die Bombardierungen von Stettin und Pölitz vor dem Hintergrund des Luftkrieges in Europa (1940–1945)]. Szczecin: Szczecińskie Towarzystwo „Pogranicze” 2009. 223 S., s.-w. Abb. ISBN 978-83-89341-63-1.

Die Abhandlung setzt sich aus drei Teilen zusammen: Zunächst werden die Situation der Stadt Stettin/Szczecin und die Angriffe in der ersten Phase des Krieges behandelt, darunter die Angriffe der Royal Air Force (RAF) und die Bombardierung von Groß-Stettin, sowie das Luftschutzsystem im Dritten Reich. Im Weiteren wird auf die Wende von 1942/43, auf die RAF-Offensive und die sowjetische Luftwaffe eingegangen. Der letzte Teil reflektiert die Angriffe auf Stettin und Pölitz/Police in den Jahren 1944/45. Der Band enthält eine umfangreiche Bibliographie mit deutschen und polnischen Publikationen. Im Anhang sind ein Kalendarium der Angriffe, eine Liste der Lufttrouten der RAF, die Meldungen der Flugzeugbesatzungen sowie eine Karte der Kampfpläne der 303. Kampfgruppe der United States Army Air Forces (USAAF) im Jahre 1944 zu finden.

Ewelina Kamińska

Roman Czejarek: Szczecin i okolice w obiektywie Maksa Dreblowa [Stettin und Umgebung im Objektiv von Max Dreblow]. Szczecin: Walkowska Wydawnictwo/JEŻ 2009. 200 S., s.-w. Abb. ISBN 978-83-61805-03-8.

Die Publikation ist eine kommentierte Fotografiensammlung. Max Dreblow (1869–1927) war ein bekannter Stettiner Fotograf. Er war auf Schiffsfotografien spezialisiert und zugleich der erste Berufsfotoreporter Pommerns. Der Band präsentiert viele in der Nähe der Oder gelegene Objekte wie Schiffe, Denkmäler – so den Manzelbrunnen mit Sedina –, Kirchen, Brücken oder das Alte Rathaus, aber auch bedeutende Ereignisse aus dem Leben Stettins wie den Besuch der Kaiserin Auguste Viktoria oder Militärorchesterkonzerte auf der Hakenterasse. Zu finden sind auch einige Bilder aus Swinemünde/Świnoujście. Roman Czejareks Ziel ist es, Unbekanntes aus der Stadtgeschichte der Vergessenheit zu entreißen und zugleich die Kunst des Fotografen hervorzuheben. So zeigen Dreblows Fotos eines vereisten Wasserstrahls an einem Brunnen, dass er Details des Alltags in höchster Professionalität festzuhalten wusste. Ein Bild des Fotografen ist nicht vorhanden. Die umfangreiche Bibliographie enthält Verweise auf deutsche Quellen.

Ewelina Kamińska

Cezary Domalski: Napoleoński Szczecin 1806–1813 [Das napoleonische Stettin 1806–1813]. Szczecin: Walkowska Wydawnictwo/JEŻ 2009. 64 S., s.-w. Abb. ISBN 978-83-61805-05-2.